

Liebe Weitblickerinnen und Weitblicker,

das Jahr 2011 liegt hinter uns und wir wollen mit euch zurückblicken, welche Veranstaltungen und Aktionen Weitblick Leipzig, nicht zuletzt dank eurer Unterstützung, in diesem Jahr verwirklichen bzw. auf den Weg bringen konnte. Bevor wir euch über unsere Projektarbeit informieren, wollen wir euch zunächst einen kurzen Überblick über gemeinsame Aktionen im Jahr 2011 geben:



Im Frühjahr, am 16.04., haben wir mit einer Bildungsveranstaltung unter dem Thema „Entwicklungszusammenarbeit aus der Region Leipzig“ verschiedene Vereine und Interessenten zusammengeführt. Vertreter der Vereine Forikolo e.V., Mirador e.V. und Help Jamaica e.V. berichteten über ihre Projekte, gaben Tipps zur Ideenverwirklichung und Einblicke in ihre Organisation. Ein Workshop zum Austausch und Ausbau von Ideen konnte im zweiten Teil der Veranstaltung die Diskussion weiter anregen.

Bereits am 28.04. stand eine weitere spannende Veranstaltung ins Haus - eine Multivisionsshow im Grassi-Museum. Diese konnte in Kooperation mit Weitblick Bonn realisiert werden. Zwei Bonner Weitblick-Mitglieder berichteten hier über ihre achtmonatige Reise durch Äthiopien, den Sudan und Ägypten. Das Ganze wurde von Fotos und Musik begleitet. Die Einnahmen der Veranstaltung kommen AIDS-Waisen in Äthiopien zugute.



Am 10.06. fand das Blick-Fest, unsere erste Spendenparty, für das Benin-Projekt statt (weitere Informationen siehe S. 6).

Außerdem organisierten wir in diesem Jahr das alljährlich für alle Weitblick-Vereine stattfindende Sommercamp, welches vom 12.08. bis zum 14.08. abgehalten wurde. Die Idylle um den Kulkwitzer See diente als Ort des Kennenlernens, Austauschens und Spaßhabens. Leipzig lernten die Teilnehmer bei einer konsumkritischen Stadfführung mit den

Leipziger Weitblickern kennen. Wir sagen Danke für das wunderbare und inspirierende Wochenende!

An einem sonnigen Novemberwochenende schließlich, stellten sich zehn Leipziger Weitblick-Mitglieder der Herausforderung, die Zukunft des Vereins strategisch zu planen. In den Gruppenarbeitsräumen



der „Bunte Feuer“ GmbH wurden Ideen gesammelt, Erfahrungen ausgetauscht und es wurde konstruktiv diskutiert. Dank Kreativübungen mit Bilderkarten und Strukturlegetechniken entstanden konkrete Leitlinien und Ziele, die zukünftig die Vereinsarbeit prägen werden.

Gegen Jahresende verbreiteten wir weihnachtliche Stimmung an der



Universität Leipzig – mit unserer Weihnachtswein-Aktion. Auf dem Innenhof verkauften wir sieben Tage lang Glühwein und Waffeln für den guten Zweck! Herzlichen Dank an alle, die sich von den weihnachtlichen Düften anlocken ließen sowie an alle Weitblick-Mitglieder, die diese Aktion mit kalten Füßen

unterstützt haben!

Lest im Folgenden, was in unseren Projekten im In- und Ausland 2011 erreicht wurde!

Viel Freude und herzliche Grüße,

euer Leipziger Vorstand

1. Projekte in Leipzig

1.1 weitblickKids – Bildungspatenschaften

Seit Mai 2011 gehen wir jeden Monat zusammen auf Entdeckungstour, bei schönem Wetter am liebsten ins Grüne! Im Jahr 2011 waren die **weitblickKids...** ...beim ersten Entdeckertag am 16.05. im Wildpark. Trotz Nieselregen wagten sich die Rehe hervor und neben dem Picknick war das Füttern sicherlich der Höhepunkt des Ausflugs. Zudem boten uns Kennenlernspiele und der große Spielplatz Möglichkeiten zum Austoben. So waren dann auch alle Teilnehmer ausreichend hungrig, als gepicknickt wurde und es blieb kein Krümel von der mitgebrachten Verpflegung übrig.

...beim zweiten Entdeckertag am 26.06. paddeln auf Leipzigs Kanälen.



Eine Stunde lang legten sich die Kinder und ihre Paten ins Zeug, während links und rechts die grünen Ufer vorbeizogen. Wer gut aufpasste, konnte hier manchmal sogar Nutrias entdecken!

...beim dritten Entdeckertag am 11.07. im Zoo. Den Besuch ermöglichte uns ein großzügiger

Nachlass des Zoos auf den Eintrittspreis. Unser Weg führte uns bald ins neu eröffnete Gondwanaland. Dort konnte, wer genau hinsah, das Opossum Heidi entdecken und zwischen tropischen Pflanzen Ausschau nach Tapiren und Totenkopffäffchen halten. Außerdem ließen wir es uns bei einer kleinen Pause in der Sonne mit selbstgebackenem Kuchen von Juliane gut gehen. Schließlich kamen wir noch an den Kletterspielplätzen vorbei zum Streichelzoo, einer der schönsten Stationen unseres Besuchs, weil die Kinder die Tiere hautnah erleben konnten.

...bei einem Advents-Entdeckertag Plätzchen backen. Um den riesigen Berg Teig bewältigen zu können, haben wir alle Kinderhände gebraucht. Nachdem die ersten Plätzchen im Ofen goldbraun geworden waren, rissen sich alle darum den Guss aufstreichen zu dürfen. Bei manchen Kindern fand man am Schluss den Großteil der Schokolade eher im Gesicht als auf den

Plätzchen, trotzdem ging später jeder ganz stolz mit einer Tüte voller Plätzchen



und einem Lächeln im Gesicht nach Hause.

Wir freuen uns sehr, dass dank der Kooperation mit verschiedenen Sozialpädagoginnen wie Sylvia Kurz, Sozialpädagogin der Ernst-Pinkert-Grundschule, unsere ersten Patenschaften entstehen konnten. Wir bedanken uns auch bei allen Patinnen und

Paten sowie bei der Leipziger Kinderstiftung, die uns durch einen Zuschuss in Höhe von 200 Euro unsere Entdeckertage finanzierte und wagen einen optimistischen Weitblick in das Jahr 2012.

1.2 Theaterprojekt im Hort am Rabet

Rosi und die Monster ist kein Film von Roman Polanski, sondern ein Theaterstück von, mit und für Kinder. Es wurde im Juli im OFT Rabet aufgeführt.

Die dargestellte Geschichte handelt von den Freunden Rosi und Timmi, die alles gemeinsam machen. Allerdings träumt Rosi jede Nacht aufs Neue von gruseligen Monstern. Timmi will ihr nun dabei helfen, ihre Monsterangst zu überwinden.

Sechs Kinder aus dem Hort am Rabet haben sich mit der



Theaterpädagogin Elisabeth Hinze von Weitblick mit den Themen Angst und Freundschaft beschäftigt. Sie entwickelten über mehrere Monate aus ihren Ideen ein Theaterstück. Dabei stammen die Texte sowie auch die Ideen von den Kindern, sie waren also Regisseure, Schauspieler und Autoren zugleich.

„Die Kinder konnten ihrer Phantasie freien Lauf lassen und sich untereinander austauschen. Sie trainieren damit wichtige soziale Fähigkeiten“,

sagt Elisabeth, die Leiterin des Projekts. Während der durchgeführten Gruppenarbeit konnten Selbstwahrnehmung, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein der kleinen Künstler gefördert werden.

An der Weiterentwicklung des Theaterprojektes mit Kindern wollen wir im kommenden Jahr arbeiten.

1.3 Leben.Lernen.Leipzig

„Ich bin dann mal kurz weg...“ sagten sich 17 Schülerinnen und Schüler der 20. Mittelschule Leipzig. Eineinhalb Wochen reisten sie mit ihren studentischen Betreuern durch den deutschen Norden. Weitblick Leipzig unterstützte dieses Projekt im vergangenen Jahr.

Die Reise fand unter dem Motto „Die Elbe – ein europäischer Fluss“ statt. Die Reisenden erkundeten dabei den Fluss auf seinem Weg in die Welt. Die Strecke zwischen Cuxhaven und Hamburg wurde sogar auf dem Rad zurückgelegt! Über die zahlreichen Eindrücke konnten sich die Schüler auf einem Bauernhof in Niedersachsen austauschen.

Diese aufregende Reise musste natürlich gut vorbereitet werden. Die Gruppe erstellte ihre Pläne gemeinsam mit den Projektleiterinnen von Leben.Lernen.Leipzig. Über die Planung, die Gelderakquise und die



Entdeckertour in Sachen Bildung

Studentenprojekt geht mit Leipziger Mittelschülern auf besondere Erlebnisfahrt

Wie lassen sich Jugendliche aus einem sozial wenig privilegierten Stadtteil für das Lernen begeistern? Mit dieser Frage hat sich die studentische Gruppe „Leben.Lernen.Leipzig“ beschäftigt – und eine spannende Antwort gefunden: mit Reisen.

Gemeinsam mit Jugendlichen der 20. Mittelschule in Schönefeld-Ost gingen sie auf Tour, um die Lust am Lernen zu entdecken. „Außerschulische, erlebnispädagogische Projekte werden meist nur an Gymnasien angeboten“, erklärt Anne Neumann von „Leben.Lernen.Leipzig“. „Dabei ist es gerade für Mittel-

Unterwegs: Die Teamer zusammen mit ihrer Reisegruppe. Foto: privat

Organisation der Expedition selbst entschieden die Schüler. Dies wiederum förderte den konsens- und zielgerichteten Austausch in der Gruppe. Durch die projektbegleitenden Diskussionen wurden alle Teilnehmer zudem zur Reflexion aufgefordert.

Mit Rücksicht auf das Studium der Mitglieder soll es im kommenden Jahr keine Neuauflage der Bildungsreise geben. Doch die Studenten sind auch stolz auf das gemeinsam Erreichte: „Wir können anderen nur empfehlen, so etwas selbst zu machen“.

2. Projekte im Ausland

2.1 Uni-baut-Uni-Projekt – Benin (Westafrika)

Erfolgreich ins Jahr 2011 gestartet ist das Benin-Projekt am 17.01. mit der ersten Jahreshauptversammlung von Weitblick Leipzig, bei der Beninprojektziele für die kurz-, mittel- und langfristige Zukunft formuliert wurden.

Am 16.04. folgte ein Workshop mit Weitblick zur "Entwicklungszusammenarbeit aus der Region" gemeinsam mit anderen sächsischen Vereinen.

Zudem fand am 27.04. ein runder Tisch für unser Projekt statt, an dem auch die DAAD-Lektorin Marit Vissiennon teilnehmen konnte, da sie sich zu



dieser Zeit gerade in Deutschland aufhielt. Marit kennt durch ihre Arbeit an der Université d'Abomey-Calavi die Bedürfnisse der Studierenden in Benin genau.

Mit dem BLICK-Fest konnten Vereinsmitglieder und Projektinteressierte am 10.06. mit Weitblick feiern im Leipziger Club

„4Rooms“, wobei im Rahmen dessen auch Spenden für das Benin-Projekt eingenommen wurden. Zu Funk, Jazz und Drum'n'Bass tanzten über hundert Gäste gemeinsam mit den Leipziger Weitblickern für den guten Zweck. Zudem unterstützten die Hip-Hop-Jungs „Die Obskuriosen“ mit einer Live-Performance unsere Weitblick-Ideen.

Neben Spendeneinnahmen beim Muffinstand, Glühweinstand und anderen Aktionen beschloss das Uni-baut-Uni-Projekt das Jahr am 16.12. mit dem Start der betterplace-Präsenz, die eine Spendenplattform für das Benin-Projekt darstellt.

2.2 Ecuadorprojekt

Im Juni 2011 wurde ein Ecuadorabend veranstaltet, um das Geld für unser ecuadorianisches Patenkind Maria Elena zusammenzubekommen. Die Leiterin des Ecuadorprojektes hielt einen Vortrag über Ecuador: Sie berichtete über ihre Erlebnisse, persönlichen Erfahrungen und die Organisation vor Ort, die sie

während ihres Aufenthaltes in Ecuador kennengelernt hatte. Neben dem Vortrag und der Fotodiashow gab es noch Empanadas nach ecuadorianischem Rezept für die Gäste zum Probieren.